

Mit dem neuen Gebrauchten durch Feld und Flur

SCHWAIGERN Bei der Börse des Tri-Teams Heuchelberg wechseln zahlreiche Fahrräder den Besitzer

Von Gabi Muth

Zwar hält sich Petrus mit warmen Frühlingstemperaturen noch zurück, dennoch nutzen schon jetzt viele Kauflustige die Fahrradbörse des Tri-Teams Heuchelberg, um günstig an einen gebrauchten Drahtesel zu kommen. Im Hof und in der Werkstatt des Schwaigerner Autohauses Bölz standen 160 Räder und Zubehörteile zum Verkauf.

Schon am Vormittag haben die Aktiven des Tri-Teams Heuchelberg alle Hände voll zu tun. Linda Saiber, Laura Hoffmann und Silke Sontopki nehmen die gebrauchten Fahrräder an, und die Männer des Vereins reihen sie anschließend im Hof des Autohauses auf. „Wir nehmen die Räder bei der Anlieferung zwar in Augenschein, und die Qualität war in diesem Jahr ganz ordentlich, dennoch können wir in keinster Weise in Haftung gehen“, sagt Vereinsmitglied Hartmut Sugg.

Unterstützung Jürgen Bölz stellt dem Verein sein Gelände für das Event gerne zur Verfügung. „Ich will den Verein unterstützen, denn ich habe auch einige Kunden beim Tri-Team Heuchelberg.“ Außerdem sieht er die Veranstaltung für seinen Betrieb als Frequenzbringer. „Viele wissen auch nach fast 25 Jahren noch nicht, dass wir hier unser Autohaus haben.“

Zur Mittagszeit wird die Schlange vor dem Eingang in Schwaigern immer länger. Noch ist das Verkaufsgelände mit rot-weißen Bändern abgesperrt. Erst Punkt 13 Uhr wird der Zugang freigegeben. „Da sind wir konsequent, so sind es für alle die gleichen Bedingungen“, sagt Hartmut Sugg. Dann öffnet sich das Portal, und zahlreiche Männer, Frauen und Kinder strömen in den Hof.



Familie Volz ist glücklich: Sie hat bei der Fahrradbörse des Tri-Teams Heuchelberg in Schwaigern ein gebrauchtes Fahrrad für Sohn Noah (6) gefunden. Foto: Gabi Muth

Auch Markus und Julia Volz sind mit ihren Kindern Hanna und Noah gekommen, um für den Sechsjährigen einen neuen Drahtesel zu finden. „Mein altes Fahrrad ist zu klein“, sagt Noah. Das Gebrauchte der Marke Falter gefällt dem Jungen gut und es hat auch eine ordentliche Ausstattung. Zudem ist die Familie mit dem Preis von 80 Euro zufrieden. „Ein Neues würde rund 400 Euro kosten“, sagt Markus Volz.

Tourenrad Siegfried Lock dreht mit dem Gebrauchten eine Runde über das Gelände. „Ich brauche ein neues Tourenrad“, sagt der Fast-Rentner. Eine Neuanschaffung für rund 600

Euro ist ihm zu teuer. Da er bei seinen Ausfahrten den Hund mitnehmen will, muss er den Rahmen des Rades anbohren, um eine Vorrichtung anzubringen, an der er die Führungsleine befestigen kann. „Dieses hier kostet 75 Euro, da kann ich gut damit leben.“ Allein die Klickpedale und das Licht muss er auswechseln.

Ansturm Ein bisschen enttäuscht sind Kai-Uwe Lehnen und sein sechsjähriger Sohn Jonas. „Unsere Ellenbogen waren wohl zu schwach, um sich gegen den Ansturm zu wehren“, sagt Kai-Uwe Lehnen. So gehen die beiden bis jetzt leer aus, denn ruckzuck sind die vorhande-

nen Kinderfahrräder weg. „Wir wollen auf jeden Fall noch bei anderen Börsen schauen“, beschließen Vater und Sohn.

Die Augen der kleinen Leonie werden strahlen, wenn an ihrem Geburtstag das rosafarbene Prinzessin-Lillifee-Fahrrad im Zimmer steht. Papa Alexander Schermacher hat den Traum vieler kleiner Mädchen auf der Börse in Schwaigern erworben. „Sie soll es vorher nicht sehen, deshalb ist sie nicht dabei“, sagt Alexander Schermacher. Nun hofft der Familienvater aus Heilbronn nur noch auf gutes Wetter, damit Leonie ihr neues Fahrrad auch oft benutzen kann.

Erlös

Nach zweieinhalb Stunden Börsenzeit haben die meisten Artikel den Besitzer gewechselt. Für das Tri-Team Heuchelberg hat sich der **Aufwand** gelohnt. Einen Euro geben die Verkäufer für jedes angelieferte Teil ab. Vom Verkaufspreis gehen wiederum zehn Prozent als Provision an den Verein. Dieser Erlös wandert mit dem Gewinn aus der Verköstigung in die Vereinskasse. Davon werden unter anderem **Startgebühren für die Mannschaften** finanziert und die Jugendarbeit gefördert. *gm*